

### PLEITE DES TAGES

Wie Ex-Tennisstar Goran Ivanisevic sein ganzes Vermögen verspekuliert hat. **17**



### QUALIFIKATION DES TAGES

Wie die gestrigen Partien der Qualifikation zur Fussball-WM 2006 endeten. **18**



### PLATZIERUNGEN DES TAGES

Wie die LRV-Nachwuchsfahrer bei den Rennen in der Schweiz abschnitten. **20**



### VORSCHAU DES TAGES

Wer beim LGT-Marathon am Samstag die Favoriten auf den Sieg sind. **21**

## VOLKS BLATT | NEWS

### Premier League führende Liga

**FUSSBALL** – Die Premier League setzte in der Saison 2003/2004 1,98 Milliarden Euro um. Damit bleibt Englands Vorzeigeliga gemäss gesicherten Zahlen der Primus unter den fünf wirtschaftlich stärksten Meisterschaften Europas (England, Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich). Insgesamt erwirtschafteten die Klubs und Verbände in der Saison 2003/2004 einen Gesamtumsatz von annähernd 11 Milliarden Euro. Im Bereich der Zuschauerzahlen blieb Deutschland führend. Die Bundesliga zog im Schnitt 37 000 Fans in die Stadien, hat in den letzten fünf Jahren Zulauf um mehr als 30 Prozent gesteigert und damit ihre Vormachtstellung gegenüber der Premier League (33 900) und Spaniens Primera Division (27 800) unterstrichen. (si)

### Hitzfeld will Klinsmann folgen

**FUSSBALL** – Ottmar Hitzfeld will deutscher Fussballbundestrainer werden. Der ehemalige Bayern-Coach kann sich eine Nachfolge von Jürgen Klinsmann vorstellen, für den Fall, dass Klinsmann seinen Vertrag beim DFB nach der WM 2006 nicht mehr verlängert. Hitzfeld in der «Sport-Bild»: «Die Nationalmannschaft ist dann eine reizvolle Aufgabe.» Nach der Euro 2004 hatte der 56-Jährige, der jetzt als TV-Experte arbeiten will, den Job des Bundestrainers noch abgelehnt. (id)

### Jacobacci neuer Wil-Trainer

**WIL** – Maurizio Jacobacci verlässt den FC Baden und wird Trainer des FC Wil. Der 42-Jährige unterschrieb bei den Ostschweizern für eine Saison. Er tritt bei Wil die Nachfolge des ehemaligen FC-Vaduz- und LFV-Trainers Walter Hörmann an, der seinen Vertrag nicht mehr verlängert hatte. (si)

### Goran Ivanisevic ist pleite

**TENNIS** – Goran Ivanisevic steht vor dem Bankrott. Der ehemalige kroatische Wimbledonssieger hat in den letzten sieben Jahren im Bausektor investiert und dabei sein Vermögen verloren. Der einzige Weg, den Konkurs abzuwenden, sei eine Beteiligung an der Senior-Tour ehemaliger Tennisgrössen, verriet Ivanisevic der Zagreber Zeitschrift Globus. (si)

## VOLKS BLATT | REKORD

### Browne schafft 59er-Runde



**GOLF** – Dem Amerikaner Olin Browne gelang am zweiten Tag der US-Open-Qualifikation in Rockville im US-Bundesstaat Maryland eine seltene 59er-Runde. Auf der US-Tour konnten mit Al Geiberger, David Duval, Chip Beck (alle USA) und dem Spanier Miguel Angel Martin bisher erst vier Golfer eine Runde unter 60 Schlägen notieren. Als einzige Frau schaffte die Schwedin Annika Sörenstam 2001 dieses Kunststück. (si)

# Besser – aber verloren

Liechtenstein unterliegt in der WM-Qualifikation Lettland mit 0:1

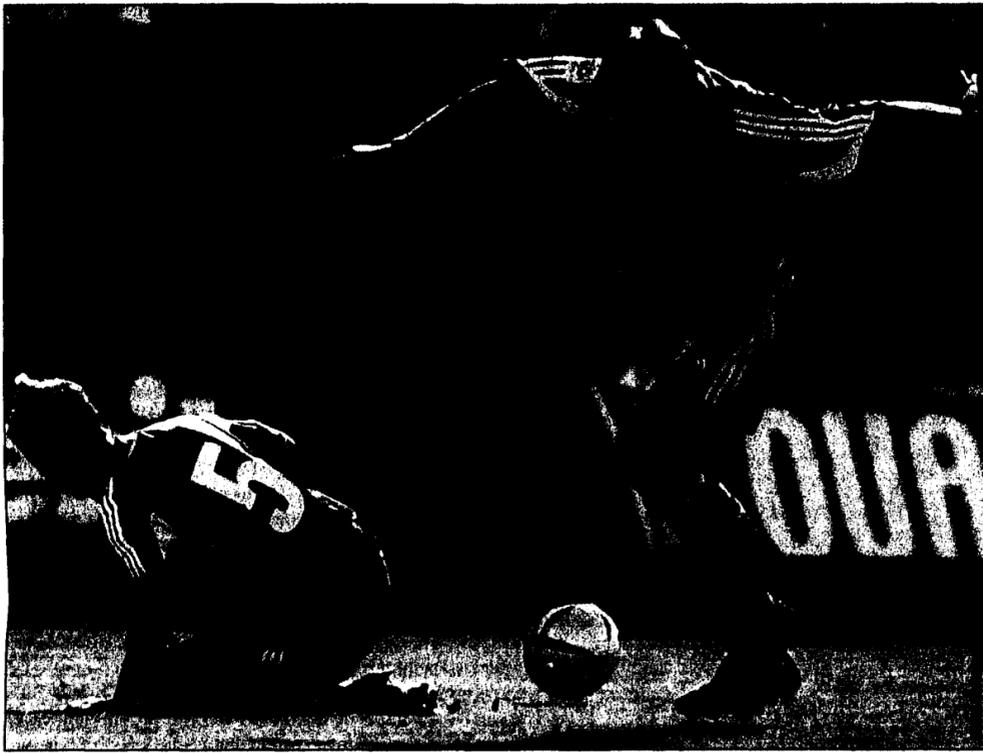
**RIGA** – Eine bestens eingestellte liechtensteiner Nationalmannschaft hat das WM-Ausscheidungsspiel gegen EM-Endrundenteilnehmer Lettland vor 8000 Fans im Skonto-Stadion in Riga unglücklich verloren. Die LFV-Auswahl war über weite Strecken das bessere Team, das aus seinen guten Chancen kein Kapital schlagen konnte.

• Heinz Zschbauer, Riga

Selten sah man eine liechtensteiner Mannschaft derart ambitioniert beginnen wie in Riga. Die Taktik von Martin Andermatt ging in der Anfangsphase voll auf: Die beiden Sturmspitzen Mario Frick und Thomas Beck beschäftigten die Letten-Abwehr mehr als ihnen lieb war und das Mittelfeld, um den stark agierenden Martin Stocklasi, liess ihren Gegenpart durch frühes Stören erst gar nicht richtig ins Spiel kommen. Die Defensive stand bestens und liess nichts anbrennen. Dabei trat die LFV-Auswahl keinesfalls destruktiv auf. Immer wieder kam sie durch gekonntes Kombinationsspiel und öffnende Bälle gefährlich in den Strafraum der Gastgeber, ohne jedoch wirkliche Möglichkeiten vorzufinden.

So war es auch nicht verwunderlich, dass der erste richtige Abschlussversuch Liechtenstein gehörte, doch der Schuss von Thomas Beck (12.) ging über die Querlatte. Die LFV-Elf machte weiter Druck, dominierte das Geschehen, liess den Ball auch gut in den eigenen Reihen laufen, so dass den Letten meist nur das Nachsehen blieb.

Dann die verhängnisvolle 16. Minute: Zuerst hielt Piedelis einen weiteren Schuss von Thomas Beck, und praktisch im Gegenzug kam Liechtenstein durch die individuelle Klasse von Verpakovskis um den verdienten Lohn seiner aufopferungsvollen Arbeit. Der lettische Superstar tankte sich links durch, passte im Gäste-Strafraum flach zur Mitte und Bleidelis musste den Ball nur noch über die Linie drücken.



Bleidelis erzielte in der 16. Minute das goldene Tor für Lettland beim glücklichen 1:0-Sieg gegen Liechtenstein.

Unsere Nati zeigte Moral und versuchte weiter, Druck auf den klaren Favoriten auszuüben. Dass ein Freistoss von Franz Burgmeier (23.) nicht den verdienten Ausgleich brachte, war nur dem Können von Piedelis und einer gehörigen Portion Glück zu verdanken.

So auch in der 31. Minute, als der Letten-Keeper einen Schuss von Mario Frick parieren konnte und so praktisch den Gegenzug einleitete, doch der sehr gut postierte Peter Jehle konnte in extremis das Solo von Prohorenkovs stoppen. Knapp später war es wiederum Jehle, der einen scharfen Freistoss von Rubins über die Latte dreht und den Spielstand hielt.

### Frick vergibt Chance zum 1:1

Die zweite Halbzeit begann ausgeglichener: Deutlich war das Bemühen der Gastgeber zu erkennen, das Match offener zu gestalten.

Liechtenstein stand in fussballerischen Qualitäten jedoch um nichts nach – obwohl das kräfteaubende Pressing des ersten Durchgangs nicht mehr so konsequent betrieben wurde – und so entwickelte sich eine Partie, die man schon lange nicht mehr von einer LFV-Auswahl gesehen hat. Der neutrale Beobachter konnte nicht erkennen, wer denn nun der EM-Endrundenteilnehmer in Portugal war.

So kam es zwangsläufig auf beiden Seiten zu Chancen, von denen Thomas Beck (57.), Franz Burgmeier (61./66.) und Mario Frick (2 x 65.) jeweils an Piedelis verzweifelten, aber die Hoffnung der 25 mitgereisten liechtensteiner Fans weiter aufrecht hielten. Die Möglichkeiten der Letten wurden durch Glanztaten von Peter Jehle (77./78., 88.) vereitelt. Aber auch als Vorlagengeber präsentierte sich der zuletzt gescholtene Goalie: In der 86. Minute findet

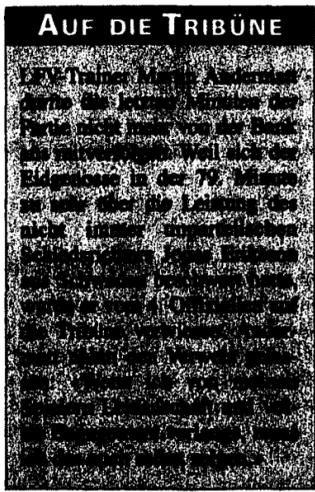
sein weiter Abschlag Mario Frick, der alleine aufs Gehäuse von Piedelis eilt, doch leider die grösste Ausgleichschance vergeblich.

### Punkt wäre verdient gewesen

Wie der lettische Trainer in der anschliessenden Pressekonferenz bestätigte, war gestern Liechtensteins Nationalteam die bessere Mannschaft. Zumindest einen Punkt hätten sie sich für ihre ausgezeichnete Kollektiv-Leistung verdient. **Seite 18**



Christof Ritter im Zweikampf mit Letten-Star Marius Verpakovskis.



### AUF DIE TRIBÜNE

LFV-Trainer Martin Andermatt hat die beiden Spieler Mario Frick und Thomas Beck in der 79. Minute auf die Tribüne verwiesen, weil sie sich gegenseitig geschlagen haben.



Fabio D'Elia liefert sich mit Torhüter Bleidelis heisse Duelle.

Lettland - Liechtenstein 1:0 (1:0)

Schiedsrichter: Jonas Eriksson (Sd)  
Zuschauer: 8000

Tor: 16. Bleidelis 1:0.

Ecken: 9:9 (3:4)

Auswechslungen: 56. Vogt für D'Elia, 60. Rimkus für Prohorenkovs, 76. Rohrer für Roger Beck, 92. Martin Büchel für Ronny Büchel.

Verwarnungen: 50. Burgmeier (Reklamieren), 53. Frick, 60. Haster (beide Unsportlichkeit).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Michael Stocklasi (verletzt), Andreas Gerster suspendiert; auf der Bank: Wolfgang Kieber, Claudio Alabor und ET Steuble; unter den Zuschauern 25 Fans aus Liechtenstein, 79. Andermatt wird auf die Tribüne verwiesen.